

KS Moralischer Relativismus

Universität Graz | Institut für Philosophie | Sommersemester 2021

Zeit: Donnerstag, 15:15 – 16:45
Ort: ONLINE
Vortragender: Mag. Dr. Thomas Pölzler, MA
E-mail: thomas.poelzler@uni-graz.at
Telefon: +43 316 380 - 7325
Büro: Attemsgasse 25/II, 8010 Graz
Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Beschreibung

Moralische Relativisten sind der Ansicht, dass die Wahrheit moralischer Urteile von den Überzeugungen, Traditionen, Bräuchen, Empfindungen etc. von Individuen oder Gruppen abhängt. Z.B. betrachten sie eine Handlung nur dann als richtig, wenn sie selbst der Überzeugung sind, dass die Handlung richtig ist, oder wenn die Handlung innerhalb ihrer Kultur mehrheitlich für richtig erachtet wird. Dieser Kurs zielt auf ein adäquates Verständnis und eine Evaluierung verschiedener Formen des moralischen Relativismus ab. Unter anderem werden wir uns den folgenden Fragen widmen: Wie stark sind für und gegen den moralischen Relativismus vorgebrachte Argumente (wie z.B. das berühmte „Argument aus der moralischen Uneinigkeit“)? Stellt der Relativismus eine Gefahr für unsere Gesellschaft dar? Können nur Relativisten hinreichend tolerant sein gegenüber abweichenden moralischen Ansichten? Wie würde die Wahrheit des Relativismus unsere Interpretation von moralischen Uneinigkeiten beeinflussen? Wie denken philosophische Laien über die Relativität moralischer Wahrheiten? Schließlich werden wir uns auch damit beschäftigen, auf welche Weise der Relativismus mit dem Universalismus kombiniert werden könnte (also mit der Auffassung, dass es eine einzige wahre Moral gibt, die für alle Individuen und Gruppen gilt).

Ziele

Die Studierenden sollen nach der Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein:

- verschiedene Formen des moralischen Relativismus zu nennen, zu erklären und voneinander zu unterscheiden;

- einen Überblick und eine Einschätzung von Argumenten für und gegen den moralischen Relativismus zu geben;
- die praktischen Implikationen des moralischen Relativismus zu diskutieren (z.B. mit Bezug auf Gefährlichkeit und Toleranz);
- zu erklären, wie der moralische Relativismus unser Verständnis von moralischer Uneinigkeit beeinflussen würde;
- kritisch zu reflektieren über empirische Studien zu den Intuitionen philosophischer Laien sowie über die Implikationen dieser Intuitionen für den moralischen Relativismus;
- die Stärken und Schwächen verschiedener Versuche zu diskutieren, den Relativismus und den Universalismus zu kombinieren.

Zeitplan und Inhalte

04.03.2021, 15:15 – 16:45: Einführung

11.03.2021, ASYNCHRON: Max Kölbel: Moralischer Relativismus

18.03.2021, ASYNCHRON: Gilbert Harman: Moral Relativism Defended

25.03.2021, 15:15 – 17:15: **Referate 1**

Michael Wreen: How Tolerant Must a Relativist Be?

Peter Schaber: Ethischer Relativismus: Eine kohärente Doktrin?

15.04.2021, ASYNCHRON: Marc Hauser und Ben Fraser: The Argument from Disagreement and the Role of Cross-Cultural Empirical Data

22.04.2021, 15:15 – 17:15: **Referate 2**

Graham Long: Relativism in Contemporary Liberal Political Philosophy

Thomas Pölzler: The Relativistic Car: Applying Metaethics to the Debate about Self-Driving Vehicles

29.04.2021, ASYNCHRON: Vorbereitung Workshop

06.05.2021, 14:30 – 20:30: **Workshop Folk Moral Relativism**

20.05.2021, ASYNCHRON: Regina Rini: Epoch Relativism and Our Moral Hopeless

27.05.2021, ASYNCHRON: John Tasioulas: Consequences of Ethical Relativism

10.06.2021, ASYNCHRON: **Diskussion Exposés**

17.06.2021, 15:15 – 16:45: David Wong: Pluralistic Relativism

24.06.2021, ASYNCHRON: Schlussbesprechung

Alle Texte und Handouts stehen Ihnen auf der Moodle-Seite des Kurses zum Download zur Verfügung: <https://moodle.uni-graz.at/course/view.php?id=90463>.

Benotung

Seminararbeit (50%)

Ihre Seminararbeit sollte eine spezifische und interessante philosophische Forschungsfrage zu beantworten versuchen, die mit dem moralischen Relativismus in Zusammenhang steht. Beispielsweise können Sie die Argumente von zwei oder mehr Autorinnen miteinander vergleichen, die Argumente eines bestimmten Autors kritisch hinterfragen oder eine eigene These begründen. Ihr Thema und Ihre Forschungsfrage können Sie frei wählen. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Arbeit schlüssige Argumente beinhaltet, die Ihre Antwort auf die Forschungsfrage stützen.

Die Sprache Ihrer Seminararbeit sollte klar, prägnant und verständlich und ihr Aufbau logisch nachvollziehbar sein. Insbesondere sollten Sie in einer klar abgegrenzten Einleitung zu Ihrer Forschungsfrage hinführen und diese explizit nennen, sowie in einem klar abgegrenzten Schlussteil Ihre These und die wichtigsten Argumente noch einmal kurz zusammenfassen. Die Arbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Ein Exposé Ihrer Seminararbeit laden Sie bitte bis 6. Juni auf Moodle hoch.

Der Umfang der Seminararbeit sollte zwischen 1.500 und 3.000 Wörter betragen (exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Fußnoten, Literaturverzeichnis, etc.). Die Arbeit sollte sich auf mindestens drei angemessene Quellen beziehen. Dies können Texte sein, die im Kurs diskutiert wurden, die auf Moodle als Zusatzliteratur verfügbar sind oder auf die Sie im Zuge eigener Recherchen gestoßen sind. Ihre fertige Arbeit reichen Sie bitte bis 10. September 2021 über Moodle ein.

Die Note Ihrer Seminararbeit bemisst sich aus folgenden Kriterien: (1) Angemessenheit und Interessanz der Forschungsfrage; (2) Schlüssigkeit und Relevanz der vorgebrachten Argumente; (3) Klarheit, Prägnanz und Verständlichkeit der Sprache; (4) Angemessenheit des Aufbaus; (5) Einhaltung der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Gliederung, Zitieren, etc.).

Mitarbeit (35%)

Bitte lesen Sie die Texte, die den einzelnen Kurs-Einheiten zugrunde liegen, gewissenhaft und sorgfältig. In den Referats- und der Workshop-Einheiten bitte ich um eine rege Teilnahme an der Diskussion, z.B. indem Sie Fragen stellen, Einwände vorbringen oder auf Zusammenhänge aufmerksam machen. Auf diese Weise demonstrieren Sie, dass Sie sich mit den Texten auseinandergesetzt haben. Im Fall von asynchronen Online-Einheiten ergibt sich die Mitarbeit-Bewertung aus Ihrer Absolvierung von Aufgaben. Diese Aufgaben werden spätestens am Dienstag, 14:00 Uhr, vor der jeweiligen Einheit auf Moodle hochgeladen. Es wird sich dabei vorrangig um Quizze und Kurzessay-Fragen handeln. Die Übungen sind jeweils bis Donnerstag, 23:59 Uhr, derselben Woche zu erledigen. Danach werden Sie von mir per E-Mail allgemeines Feedback und zusätzliche Erklärungen erhalten. Die Übungen und meine E-Mail Aussendungen konstituieren die jeweilige Einheit. D.h., es wird zur Zeit, die für die Einheit in UGO eingetragen ist, nicht zusätzlich noch eine Video-Konferenz oder Ähnliches geben.

Referat (15%)

Zwei Einheiten des Proseminars sind für Referate reserviert. Die möglichen Referatsthemen bzw. -texte finden Sie unter „Zeitplan und Inhalte“. Die Auswahl der Themen erfolgt in der zweiten Semesterwoche über eine Doodle-Umfrage, zu der Sie den Link von mir per E-Mail erhalten. Die Texte sollten so vorgestellt werden, dass die anderen Studierenden die Kernaussagen auch ohne vorangegangene Lektüre gut verstehen können. Besonderes

Augenmerk sollte also auf Klarheit und Einfachheit gelegt werden. Um das Verständnis zu erleichtern, arbeiten Sie bitte auch eine PowerPoint Präsentation aus. Die zeitliche Abfolge sieht für jedes Referat folgendermaßen aus: (1) Einführung in das Thema durch mich (max. 10 min), (2) Referat der jeweiligen Gruppe (max. 25 Minuten), (3) Diskussion des Themas bzw. Textes durch alle Studierenden (max. 25 Minuten). Die Bewertung der Referate erfolgt individuell – nicht als Gruppe – auf Basis der folgenden Kriterien: (1) Gestaltung, (2) Inhalt, (3) Vortragsstil, (4) visuelle Hilfsmittel.

Regeln und Bitten

Anwesenheit

Sie dürfen zwei Einheiten des Kurses auslassen. Sollten Sie drei oder vier Mal fehlen, bitte ich Sie um eine Begründung (z.B. Arztbestätigung) und eine Ersatzleistung (z.B. umfangreichere Seminararbeit). Ab fünf Fehleinheiten ist eine erfolgreiche Absolvierung des Kurses nicht mehr möglich. Im Fall von asynchronen Online-Einheiten zählt die Nicht-Erledigung der Übungen als Versäumen der jeweiligen Einheit.

Abgabetermine

Verspätete Abgaben von Seminararbeiten und Kommentaren/Fragen werden nicht berücksichtigt.

Akademische Ehrlichkeit

Verstöße gegen die akademische Ehrlichkeit (z.B. Übernahme von fremden Ideen ohne diese zu kennzeichnen) führen automatisch zu einer negativen Beurteilung der jeweiligen Bewertungskomponente.

Diskussionsregeln

Ein respektvoller und höflicher Umgang miteinander, auch im Falle divergierender Meinungen, wird vorausgesetzt und ist essentiell für das Gelingen des Kurses.

Handys, Tablets & Co.

Ich bitte Sie, elektronische Geräte während des Kurses so sparsam wie möglich zu benutzen (außer Laptops zur Mitschrift).